



LANDESTHEATER OBERPFALZ

DIE KLEINE HEXE

LANDESTHEATER OBERPFALZ GmbH

Geschäftsführer: Wolfgang Meidenbauer

WWW.LANDESTHEATER-OBERPFALZ.DE



Inhalt

Besetzung	4
Hinter den Kulissen	4
Schnell ins Stück	5
Über Hexen	5
Otfried Preußler	6
Termine.....	6
Landestheater Oberpfalz – Fakten	7

DIE KLEINE HEXE

Familienstück von Otfried Preußler und John von Düffel |
Regie: Till Rickelt, Barbara Trottmann | Musik: Sandro
Augustin

Premiere:

08.06.2019, 15.30 Uhr Burg Leuchtenberg

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

die Burgfestspiele Leuchtenberg 2019 des Landestheater Oberpfalz sind in vollem Gange. Wir hoffen, Sie erleben einen ansprechenden Theaterabend. Ich freue mich sehr, wenn es zu einer Berichterstattung bzw. einer Rezension in Ihrem Medium käme.

Hierzu bieten wir Ihnen selbstverständlich die wichtigsten Fakten zur Inszenierung sowie dazugehöriges Fotomaterial an. Zur Publikation freigegebenes Fotomaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landestheater-oberpfalz.de .

Dort einfach auf SERVICE – Presse klicken und die gewünschten Bilder direkt und bequem in gewünschter Auflösung herunterladen.

Viel Spaß und gute Unterhaltung in Ihrem Landestheater Oberpfalz wünscht Ihnen

Ihre

Anna Kunz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Landestheater Oberpfalz

Besetzung

Figur

Die kleine Hexe
 Der Rabe Abraxas
 Die Muhme Rumpumpel
 Oberhexe
 Hexenchor

Die Holzsammlerinnen

Der Billige Jakob
 Marktfrauen

Das Papierblumenmädchen

Thomas

Vroni

Der Maroni-Mann

Fritz

Sepp

Schützenhauptmann

Fähnrich

Unterfeldwebel

Schneemann

Darsteller*In

Marie Tölzer | Lina Vicupa
 Jana Tölzer | Antonia Kappl
 Selina Nowak | Julia Landgraf
 Claudia Lohmann | Vincent Poschenrieder
 Thea Ivey-Frank, Anna Lohmann, Neele Meier, Mia Puhane, Sina Wührl | Viktoria Kappl, Nina Leitz, Antonia Lingl, Josepha Reber, Aksinya Shantsova
 Thea Ivey-Frank, Neele Meier, Sina Wührl | Antonia Lingl, Josepha Reber, Aksinya Shantsova
 Claudia Lohmann | Vincent Poschenrieder
 Thea Ivey-Frank, Anna Lohmann, Neele Meier, Sina Wührl | Nina Leitz, Antonia Lingl, Josepha Reber, Aksinya Shantsova
 Mia Puhane | Viktoria Kappl
 Luis Meier | Benedkt Zintl
 Sina Wührl | Josepha Reber
 Claudia Lohmann | Vincent Poschenrieder
 Anna Lohmann | Nina Leitz
 Neele Meier | Antonia Lingl
 Anna Lohmann | Nina Leitz
 Mia Puhane | Viktoria Kappl
 Neele Meier | Antonia Lingl
 Thea Ivey-Frank | Aksinya Shantsova

Hinter den Kulissen

Regie und Bühne

Co-Regie

Musik

Kostüm

Maske

Technik

Requisite

Bühnenmalerei

Till Rickelt

Barbara Trottmann

Sandro Augustin

Eva Schwab

Saskia Lang und Team

Christoph Ertl, Maximilian Hegner

Stefanie Gallitzendörfer, Christian Hofmann

Julia Ludwig

Schnell ins Stück

Die kleine Hexe darf mit ihren gerade mal 127 Jahren leider noch nicht an der Walpurgisnacht teilnehmen, dafür ist sie noch zu jung. Doch als sie sich trotzdem – entgegen des Ratschlags ihres sprechenden Rabens Abraxas – heimlich auf das Fest schleicht und dort erwischt wird, gibt ihr die Oberhexe ein Jahr Zeit, um zu beweisen, dass sie eine gute Hexe ist. Dann darf sie auch zusammen mit den großen Hexen auf dem Blocksberg tanzen. Zusammen mit Abraxas macht sich die kleine Hexe daran, den Beweis zu erbringen. Dabei trifft sie auf Vroni und Thomas, die Holzsammlerinnen, das Papierblumenmädchen und viele weitere Figuren, denen sie mit ihrer Hexenkunst helfen kann. Doch es ist nicht leicht, so ganz ohne Schabernack...

Über Hexen

Im Märchen und im mittelalterlichen Volksglauben ist die Hexe eine Frau, die mit Zauberkraften ausgestattet ist und mit Schadzauber wirken kann. Etymologisch lässt sich das Wort »Hexe« auf die mittelhochdeutschen Worte *hecse* und *hesse* zurückführen, im althochdeutschen *hagzissa* und *hagazussa*. Die genaue Wortbedeutung ist ungeklärt, wird aber allgemein mit dem althochdeutschen Wort *hag* für Zaun, Hecke, Gehege verknüpft. Manche Wissenschaftler sehen im althochdeutschen *hag* nicht die umzäunte Hecke, sondern die einzelne Zaunlatte, auf der das Hexenwesen reitet und die sich in der volkstümlichen Vorstellung später zum typischen Besen entwickelt habe.

Das märchenhafte Stereotyp der Hexe, nämlich einer alten Frau meist mit einem schwarzen Vogel oder einer Katze, die auf einem Besen reitet, leitet sich von der Vorstellung eines Wesens ab, das sich in Hecken, Hainen oder auf Grenzen aufhält. Vermutlich ist das Stereotyp als solches relativ neu und Illustrationen in deutschen Märchenbüchern geschuldet, denn genaue Entsprechungen (außer der Fähigkeit zu fliegen) fehlen vielerorts in benachbarten Ländern. Aus der Zaunstange, meist gegabelte Äste, wurde in der bildlichen Darstellung der Hexenbesen. Der Hexenbegriff im europäisch-amerikanischen Kulturraum wurde inzwischen in einem neuen Konzept der Öffentlichkeit nahegebracht. Mit der Rezeption der frühen Forschung zu den Hexenverfolgungen durch die alternative Szene und die Frauenbewegung, insbesondere der Vorstellung, die Hexen seien eigentlich weise Frauen gewesen, die von den Herrschenden verfolgt wurden, bietet der Hexentopos ein weites Spektrum der Identifikation für das Neuheidentum und die Esoterikszene. Der Begriff Hexe wird hierbei in positiver Weise neu verstanden. Als Hexe bezeichnen sich heutzutage viele Frauen, die sich u.a. mit Heilkräutern und den alten europäischen Religionen beschäftigen.

Bekannte Hexenbilder:

- Medea von Euripides
- Verschiedene Hexen in Grimms Kinder- und Hausmärchen
- Die drei Hexen in Shakespeares Macbeth
- Bibi Blocksberg

Otfried Preußler

»Ich bin ein vergleichsweise simpler Geschichtenerzähler, der seine Geschichten aus guten Gründen mit besonderer Vorliebe Kindern erzählt. Auch erwachsenen Kindern übrigens. Und weshalb erzähle ich ihnen meine Geschichten so, wie ich sie ihnen erzähle? Weil es mir Freude macht, nicht nur meine eigene Phantasie dabei mit ins Spiel zu bringen; sondern weil es mir darauf ankommt, mit Hilfe solcher Geschichten auch die Phantasie meiner Leser und Zuhörer zu aktivieren, sie zum Gebrauch ihrer Phantasie zu ermuntern, sie darin einzuüben.«

Otfried Preußler wurde am 20. Oktober 1923 in der Tschechoslowakei als Otfried Syrowatka geboren. Nach seinem Abitur 1941 in den Kriegsdienst einberufen, überlebte er den Einsatz an der Ostfront und fand nach fünf Jahren in sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1949 seine heimatvertriebenen Angehörigen und seine Verlobte Annelies Kind wieder, die er noch im selben Jahr heiratete. Sie bekamen drei Töchter. Preußler entschloss sich, Lehrer zu werden, studierte und arbeitete später als Volksschullehrer und Rektor der Grundschule in Stephanskirchen. Anfangs war er nur nebenberuflich als Schriftsteller. Nachdem er 1956 sein erstes erfolgreiches Buch »Der kleine Wassermann« veröffentlichte, schrieb er in den folgenden Jahren insgesamt 32 Kinder- und Jugendbücher mit einer deutschsprachigen Gesamtauflage von über 15 Millionen. Seit nunmehr über 60 Jahren begeistern seine Geschichten Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt: »Die kleine Hexe« wurde z.B. in 47 Sprachen übersetzt. Seine schriftstellerische Tätigkeit hat in zahlreichen Bereichen ihren Niederschlag gefunden, z.B. in wissenschaftlichen Arbeiten, in einem äußerst intensiv geführten Schriftwechsel mit seinen Lesern, in Ausstellungen und in der Namensgebung vieler Schulen.

Otfried Preußler starb mit 89 Jahren am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee.

Termine

Sa	08.06.2019	15.30 Uhr	Premiere – Burg Leuchtenberg – ausverkauft
So	16.06.2019	15.30 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten
Sa	22.06.2019	15.30 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten
So	30.06.2019	15.30 Uhr	Burg Leuchtenberg – ausverkauft
So	07.07.2019	14.00 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten
So	07.07.2019	16.00 Uhr	Burg Leuchtenberg – Zusatz – Restkarten
So	14.07.2019	14.00 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten
So	14.07.2019	16.00 Uhr	Burg Leuchtenberg – Zusatz
So	21.07.2019	15.30 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten
So	28.07.2019	14.00 Uhr	Burg Leuchtenberg – Restkarten

Tickets gibt es im Kartenbüro in Leuchtenberg, 09659 – 93100, im Internet unter www.nt-ticket.de oder an der Abendkasse.

Landestheater Oberpfalz – Fakten

Das Landestheater Oberpfalz (LTO) wurde zum 01. Januar 2010 mit Sitz in Leuchtenberg als GmbH gegründet. Geschäftsführender Intendant war bis März 2014 Matthias Winter. 2014 übernahm Frank Kasch die Aufgaben eines Geschäftsführers und Till Rickelt wurde Künstlerischer Leiter. Seit dem 01.04.2016 hat Wolfgang Meidenbauer das Amt des Geschäftsführers übernommen.

Das LTO führt die Burgfestspiele Leuchtenberg durch und inszeniert auch Stücke in Weiden sowie Gastspiele an anderen Orten der Oberpfalz. In einem Ganzjahresbetrieb werden etwa 20 Produktionen und Gastspiele geboten. Regelmäßige Spielstätten sind die Burgruine Leuchtenberg (Burgfestspiele), die Stadthalle und das Schloss Friedrichsburg in Vohenstrauß, sowie die Regionalbibliothek in Weiden.